

Freundlich und inkompetent

Komödie
von Bernd Spehling

www.theaterkomoedien.de



Allgemeine Geschäfts- und Aufführungsbedingungen für Kurzstücke (gültig ab: 01.04.2009)

Es gelten die jeweils zum Zeitpunkt der Aufführungsanmeldung bzw. Bestellung gültigen Bedingungen und Preise.

Das Recht zur Vervielfältigung der Stücke erteilt ausschließlich:
Spehling Theaterproduktionen, Nordlicht 15, 31275 Lehrte

Diese Bedingungen gelten uneingeschränkt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, schulinterne Aufführungen, private Veranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Aufführungen von professionellen Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages zulässig.

Sämtliche Rechte der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung etc. sind vorbehalten und werden ausschließlich von Spehling - Theaterproduktionen vergeben.

Ansichtssendungen

Gerne senden wir Ihnen vollständige Texte unserer Kurzstücke per Post zu. Die Zusendung erfolgt gegen eine Versandkostenpauschale (2 Euro innerhalb, 6 Euro außerhalb Deutschlands).

Der Preis für den ersten Text, also auch für ein Ansichtsexemplar, beträgt 32 Euro und berechtigt auch zur Aufführung des Bestellers.

Für jeden weiteren Text beträgt der Preis 1,50 Euro.

Die Ansichtsexemplare müssen Sie nicht zurücksenden. Sollten Sie die Ansichtsexemplare dennoch zurücksenden, so befreit dies nicht von der Zahlung.

Inhaltsabriss

Nun ist es passiert. In der Firma Stürzer und Partner beginnt zweifellos der Fortschritt. Ein neues EDV – System erhält Einzug und schon entwickeln die Helden von Vertrieb, Geschäftsführung und Service ihre eigenen Methoden, der Lage Herr zu werden... .

Das Stück spielt in der Gegenwart.

Spieldauer:

ca. 20 Minuten

Das Bühnenbild

Das Vertriebsbüro der Firma Stürzer und Partner. Links eine Tür zu den weiteren Büros. Rechts eine Türöffnung (ohne Tür) zum Haupteingangsbereich. Vorne links ein schräg stehender Schreibtisch. Auf dem Schreibtisch ein Computer. Dahinter ein Schreibtischstuhl. Rechts daneben ein Besucherstuhl. Hinten rechts ein schräg stehender Schreibtisch. Dahinter ein Schreibtischstuhl. Links daneben ein Besucherstuhl. Am linken Schreibtisch steht eine Grünpflanze. An der rechten und linken Wand jeweils ein angedeutetes Fenster. Über dem linken Schreibtisch hängt ein Schild, auf dem die Aufschrift „Vertrieb“ zu lesen ist.

Auf den Schreibtischen ein jeweils gleich hoher Stapel Akten.

Weibliche Rollen

Chantal Klöpenröder – Arbeitsscheue Sachbearbeiterin in der Vertriebsabteilung der Firma Stürzer und Partner

Ramona Perlhuhn – Dynamische, aufgeschlossene Kollegin der Chantal Klöpenröder

Frau Dr. Schöpner – Vorsitzende des Aufsichtsrates mit einem kleinen Handicap, dem sog. „Hünersyndrom“. Ihre nach wie vor nicht abgelegte Angewohnheit besteht in dem zeitweise ruckartigen Vorschieben des Kopfes, so dass bei gleichzeitiger Gehbewegung Vergleiche mit einem Huhn nicht von der Hand zu weisen sind.

Männliche Rollen

Pit Stürzer – Geschäftsführer der Firma Stürzer und Partner

Sven Tümmler – Mitarbeiter aus der EDV – Abteilung der Firma Stürzer und Partner

Gerd Gassengräber - Außendienstmitarbeiter der Firma Stürzer und Partner

Bei geschlossenem Vorhang erklingt das Lied „Bruttosozialprodukt“ der Musikgruppe Geier Sturzflug. Das Lied wird langsam ausgeblendet und der Vorhang öffnet sich.

Ramona sitzt am linken, Chantal am rechten Schreibtisch. Chantal lackiert sich die Fingernägel und Ramona sieht wie gebannt auf den Bildschirm ihres Computers.

Ramona: Du Chantal. Er macht's nicht.

Chantal: Hä?

Ramona: Dieser neue Computer. Er funktioniert nicht, es tut sich einfach nichts. Der Bildschirm ist schwarz.

Chantal: Bist du sicher, dass du ihn überhaupt eingeschaltet hast?

Sven *kommt in einer Liste vertieft langsam von rechts auf die Bühne und geht langsam zum linken Bühnenrand*

Ramona: Natürlich habe ich ihn eingeschaltet.

Sven: *Beiläufig* Probleme?

Ramona: Komm Sven, diesen PC kannst du gleich wieder zurück nehmen. Das ging vorher doppelt so schnell. Oder zeig mir, wie ich bis zum Eingabeschluss um 12 Uhr die ganzen ...

Sven: Keine Zeit. Muss die Liste abarbeiten.

Ramona und Chantal *gleichzeitig:* Liste?

Sven: Zweihundertdreiundzwanzig Anrufe. Allein seit heute Morgen, 7.30 Uhr. Alles Fehlermeldungen wegen der neuen EDV. Der ganze Laden steht zur Zeit, und ich bin im EDV – Service nur alleine.

Ramona: Ich denke, du hast jetzt Verstärkung bekommen. Wir haben doch vor gut acht Wochen erst zwei zusätzliche Leute eingestellt, die sich drum kümmern sollen, dass die neue EDV läuft. .

Sven: Sind auf`ner Schulung.

Ramona: Ich soll bis 12 Uhr über dreihundert Datensätze eingeben und die vom EDV – Service sind in einer Schulung? Was soll das für eine Schulung sein?

Sven: Dauert drei Tage. Ist Pflicht. Anweisung von oben. Die Schulung heißt „Schnelles Helfen, überlegen – Unser Dienst an den Kollegen“.

Ramona: Er macht`s jedenfalls nicht.

Sven: Hast du ihn denn eingeschaltet?

Ramona: Jetzt fängt der auch noch an! Du glaubst doch wohl nicht im Ernst, dass ich mich vor dieses blöde Ding setze und eine geschlagene Viertelstunde daran herumprobiere, um in`s neue EDV-System zu kommen, ohne ihn vorher einzuschalten. In der Zeit kann ich die Bestellungen ebenso gut mit der Schreibmaschine erfassen.

Sven: Also gut. Wenn du ihn schon eingeschaltet hast, dann schalte ihn eben aus.

Ramona: *sichtlich irritiert, überwindet sie sich schließlich und drückt einen Knopf am Computer. Danach ist deutlich ein akustisches Signal zu hören. Ramona sieht auf den Bildschirm und ist hocherfreut: Ah, er geht! Es funktioniert! Sie beginnt daran zu arbeiten, ruft: Sag mal, hast du nicht mal so ein abgefahrenes Computerspiel für mich, das ich bei Gelegenheit mal wieder bei dir ausprobieren kann? Du weißt schon, so was nervenzerfetzendes, wo man zwar wie von selbst reinkommt, aber nicht mehr weiß, wie man vor lauter Chaos wieder rauskommt, was richtig aufwühlendes eben?*

Sven: Klar, links neben der Tastatur liegt eine CD, das ist genau das, was du suchst.

Ramona *nimmt die CD und liest ab: Windows 98?*

Sven: Für dich dürfte das reichen. *Geht immer noch in seine Liste vertieft nach links ab.*

Ramona *arbeitet jetzt eifrig am PC*

Chantal: Ich weiß schon, weshalb ich mich geweigert hab, diesen neuen PC – Blödsinn zu machen.

Ramona: Die schmeißen dich noch raus mit deiner ewigen Verweigerung. Und jetzt weisen sie dir noch nach, dass du nicht mehr tragbar bist, weil du ohne PC deine Arbeit nicht mehr rechtzeitig schaffst.

Chantal: Seh ich nicht. Ich muss nur noch einen Vorgang erfassen und dann mit ich mit dem ganzen Stapel durch. Währenddessen hast du mit dem PC Probleme gelöst, die du ohne PC nie hättest.

Ramona: Effektive Arbeitsabläufe sag ich. Irgendwann läuft`s und dann in der Hälfte der Zeit. Das ist moderne Betriebswirtschaft.

Chantal: Fünf Minuten doof stellen erspart mir 8 Stunden Arbeit. Das , liebe Ramona, ist moderne Betriebswirtschaft!

Ramona: Ich sehe schon. Wir leben zwar alle unter dem selben Sternenhimmel, aber deswegen haben wir noch nicht alle den gleichen Horizont.

Möchten Sie wissen, wie das Stück weitergeht?

Gerne senden wir Ihnen vollständige Texte unserer Kurzstücke per Post zu. Die Zusendung erfolgt gegen eine Versandkostenpauschale (2 Euro innerhalb, 6 Euro außerhalb Deutschlands).

Der Preis für den ersten Text, also auch für ein Ansichtsexemplar, beträgt 32 Euro und berechtigt auch zur Aufführung des Bestellers.

Für jeden weiteren Text beträgt der Preis 1,50 Euro.

Die Ansichtsexemplare müssen Sie nicht zurücksenden. Sollten Sie die Ansichtsexemplare dennoch zurücksenden, so befreit dies nicht von der Zahlung.

Bestellen Sie hier unter www.theaterkomoedien.de . Einfach auf „Ansichtsexemplar bestellen“ klicken und los geht`s!